

The background of the entire page is a photograph of a young child, likely a toddler, with their hair and skin wet. They are looking down at their hands, which are held out, and water is dripping from them. The scene is backlit by a bright, warm light, creating a soft, golden glow and numerous bokeh light spots in shades of blue and purple. The overall mood is clean, fresh, and natural.

DAS EINZUGSGEBIET DER **MAAS** KANN UND MUSS **SAUBERER**

SMWK („SCHONE MAASWATERKETEN“, SAUBERE MAASWASSERKETTE) ist eine Zusammenarbeit in den Niederlanden zwischen Trinkwasserunternehmen, Wasserverbänden, dem Ministerium für Infrastruktur und Wasserwirtschaft (I&W) sowie Rijkswaterstaat. Seit 2015 arbeiten wir eng zusammen, um das Maasbeckengebiet sauberer werden zu lassen. SMWK konzentriert sich vor allem auf die Reduktion organischer Mikroverunreinigungen (Arzneimittelrückstände und industrielle Stoffe), die über die Abwasserströme in das Maasbecken gelangen.

Das konkrete Ziel besteht in einer Verringerung der organischen Mikroverunreinigungen um mindestens 30 % bis 2040 im Vergleich zur



ÜBERWACHUNG

Die Wasserqualität im Maasbeckengebiet hat sich bereits deutlich verbessert. Sowohl für den Schutz des Ökosystems als auch für die Aufbereitung des Trinkwassers ist eine weitere Verbesserung der Wasserqualität jedoch von großer Bedeutung. Durch gemeinsame Messungen erhalten wir einen guten Überblick darüber, wo und in welchen Konzentrationen organische Mikroverunreinigungen zu finden sind. Gemeinsam können wir Risiken benennen und Kontaminationsquellen ermitteln.

GEMEINSAM MESSEN =
GEMEINSAM MEHR WISSEN



GRUNDLEGENDER ANSATZ

Gemeinsam erfassen wir die risikoreichen industriellen Abwassereinleitungen im Maaseinzugsgebiet. Dadurch erhalten wir einen besseren Überblick und aktuelle Informationen über die gesamten Abwasserströme, die in die Maas fließen. Diese Informationen können den zuständigen Behörden helfen, ihre Aufgaben im Bereich der Überwachung und Durchsetzung besser zu erfüllen. Um gezielt gegen Verschmutzungsquellen vorzugehen, wird auch mit Partnern außerhalb des SMWK, z. B. mit Umweltdiensten und Unternehmen, an der Verbesserung der Maaswasserqualität gearbeitet, denn was nicht ins Wasser gelangt, muss auch nicht entfernt werden.



EINE **SAUBERE** MAAS
BEGINNT AN DER **QUELLE**

DATEN ZUR **WASSERQUALITÄT** AUF EINEN **BLICK**



DER ATLAS

Der Atlas für eine saubere Maas („Atlas voor een Schone Maas“) ist eine einzigartige Plattform, auf der alle Informationen aus unserer Zusammenarbeit zusammengefasst sind. Damit sind aktuelle Messdaten zur organischen Mikroverschmutzung und relevante Genehmigungen an einer zentralen Stelle verfügbar. Der Atlas stimuliert die Zusammenarbeit und den Dialog zwischen Partnern innerhalb und außerhalb unserer Landesgrenzen zur Verbesserung der Wasserqualität.

INTERNATIONAL

Die Maas lässt sich nicht durch nationale Grenzen aufhalten, und das gilt auch für unsere Zusammenarbeit. SMWK möchte Wissen zur Verbesserung der Wasserqualität sammeln und teilen. Daher lädt SMWK die Partner in unseren Nachbarländern ein, das Netzwerk im Maasbecken weiter zu stärken und gemeinsam an einem saubereren Maaseinzugsgebiet zu arbeiten.



DIE MAAS
VERBINDET UNS

MACHEN!

SMWK konzentriert sich auf das Handeln, auf das Erreichen von Ergebnissen. Die Zusammenarbeit hilft, die richtigen und effektivsten Maßnahmen zu finden. Dabei greifen wir auch auf andere Formen der Zusammenarbeit sowie auf Initiativen individueller Parteien zurück.

Der Kettenansatz „Arzneimittelreste aus dem Wasser“ (Medicijnresten uit Water) trägt wesentlich dazu bei, sorgfältiger mit Arzneimitteln umzugehen und zu verhindern, dass unbenutzte Medikamente ins Abwasser gelangen. Er verbindet den medizinischen Sektor mit dem Wassersektor im Maasbecken.

Rijkswaterstaat investiert viel in die Aktualisierung und Überwachung der erteilten Genehmigungen und gibt dieses Wissen an andere Wasserwirtschaftsunternehmen weiter. Dadurch können wir das Einleiten von gefährlichen Stoffen in das Maasbecken besser kontrollieren.

Die Trinkwasserunternehmen entwickeln neue Techniken zur Kartierung und weiteren Senkung der Risikostoffkonzentrationen.

Die Wasserverbände investieren in den nächsten Jahren in zusätzliche Aufbereitungsanlagen in Klärwerken, sodass die Verschmutzung durch Arzneimittelrückstände im niederländischen Teil des Maasbeckens um etwa 20 % reduziert wird.



Partners: Evides Waterbedrijf, Dunea Duin & Water, Waterschap Rivierenland, Waterschap Limburg, Waterschap Brabantse Delta, Brabant Water, Waterschap Aa en Maas, Waterschap De Dommel, WML Limburgs Drinkwater, RIWA-Maas, Ministerie van Infrastructuur en Waterstaat en Rijkswaterstaat.